

Ressort: Politik

Weil kritisiert "Chaos" bei Energiewende

Hannover, 28.03.2013, 16:06 Uhr

GDN - Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) hat Bundesumweltminister Peter Altmaier (CDU) vorgeworfen, bei der Bewältigung der Energiewende keinen Plan zu haben. In einem Streitgespräch mit Altmaier, das im Nachrichtenmagazin "Focus" veröffentlicht wird, sagte Weil: "Es herrscht Chaos. Was wir brauchen, ist ein Masterplan."

Weil kritisierte, dass Altmaier mit seinem Vorschlag einer Strompreisbremse alle Beteiligten verunsichere: "Sie stiften derzeit nichts als Verwirrung." Deshalb sei Altmaiers Vorschlag "jetzt auch wieder vom Tisch". Weil sagte: "Wenn Herr Altmaier endlich ein vernünftiges Gesamtkonzept vorlegen würde, wären wahrscheinlich alle Beteiligten, auch ich, bereit, Abstriche von eigenen Interessen zu machen." Nach den Bundestagswahlen sollte sich der "Bundesenergieminister in einem Kloster zwei Wochen lang mit den Bundesländern und der Energiewirtschaft einsperren wie bei einem Konklave und erst herauskommen, wenn weißer Rauch aufsteigt", so Weil weiter. Dann, wenn tatsächlich ein Gesamtkonzept vorliege. Altmaier kritisierte die unkooperative Rolle der Bundesländer bei der Energiewende: "Der Erfolg der Energiewende hängt vom politischen Willen der Beteiligten ab. Den habe ich in den letzten Tagen bei vielen vermisst", sagte Altmaier mit Blick auf den erfolglosen Strompreis-Gipfel vergangene Woche. Jetzt seien "die Bundesländer gefordert", an einer nationalen Ausbaukonzeption mitzuwirken. "Dazu gehört dann aber auch, dass nicht alle 16 Bundesländer auf ihren eigenen Ausbauzielen bestehen. Da vermisse ich die Kooperationsbereitschaft der Länder", so Altmaier in "Focus". Für Versorgungssicherheit und Planbarkeit sei es beispielsweise nötig, "dass auch Herr Weil in Niedersachsen sich auf eine vernünftige Ausbaustrategie für Windkraft einlassen und von Zeit zu Zeit weniger Windkraft ausbauen müsste, als er eigentlich könnte", so der Minister. Altmaier betonte, sein Vorschlag, Industrie-Befreiungen von der Ökostromumlage einzuschränken, hätte rund 700 Millionen Euro Preis-Entlastung gebracht. "Aber viele Bundesländer hatten nicht den Mut, diese Vorschläge zu unterstützen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-10791/weil-kritisiert-chaos-bei-energiewende.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619